



kunstschulen^{bw}

32 • **Kunstschultag** **Baden-Württemberg**

Freitag, 12. November 2021

9.30 bis 16.30 Uhr

StadtPalais – Museum für Stuttgart

**Die Kunst
des Wandels:
hin zum
kreativen
Wir**

**Nachlese zum
32. Kunstschultag
Baden-Württemberg
Stuttgart 2021**

Die künstlerische Bildung ist für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen von großer Bedeutung. Sie trägt zu einem ganzheitlichen Lernen bei, das die Kinder und Jugendlichen mit Kopf, Hand und Herz fordert.



Sie regt dazu an, sich in andere Menschen und ihre Gedanken hineinzusetzen, fördert Kreativität und flexibles Denken und macht schlicht und ergreifend auch einfach Spaß. Deshalb freue ich mich sehr und bedanke mich, dass die Kunstschulen mit unseren Schulen im Land bei dieser wichtigen pädagogischen Aufgabe seit vielen Jahren eng und gut zusammenarbeiten.

Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport



Der Einschnitt durch die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie selbst lange für unumstößlich gehaltene Denkmuster und Gewohnheiten plötzlich in Frage stehen. Und die Flut- oder Brandkatastrophen des Jahres 2021 setzen nachdrücklich andere Zukunftsfragen und Herausforderungen – wieder – auf die Agenda: Erderhitzung, der Verlust ganzer Ökosysteme, Digitalisierung und Extremismus. Die Gegenwart mahnt uns, ein zukunftsgerichtetes Denken und Handeln unumgänglich anzugehen.

Thomas Becker, Vorstand Landesverband der Kunstschulen BW

Die Erweiterung und Neuausrichtung der Kulturpolitik könnte ihren Niederschlag in einem neuen kulturpolitischen Leitbild einer Allgemeinen Nachhaltigkeitskultur finden.

Dr. Ralf Weiß, 2N2K Deutschland e.V.



Und wie kommt der Müll aus dem Meer?

Clara Gaukel, FSJ-Kultur



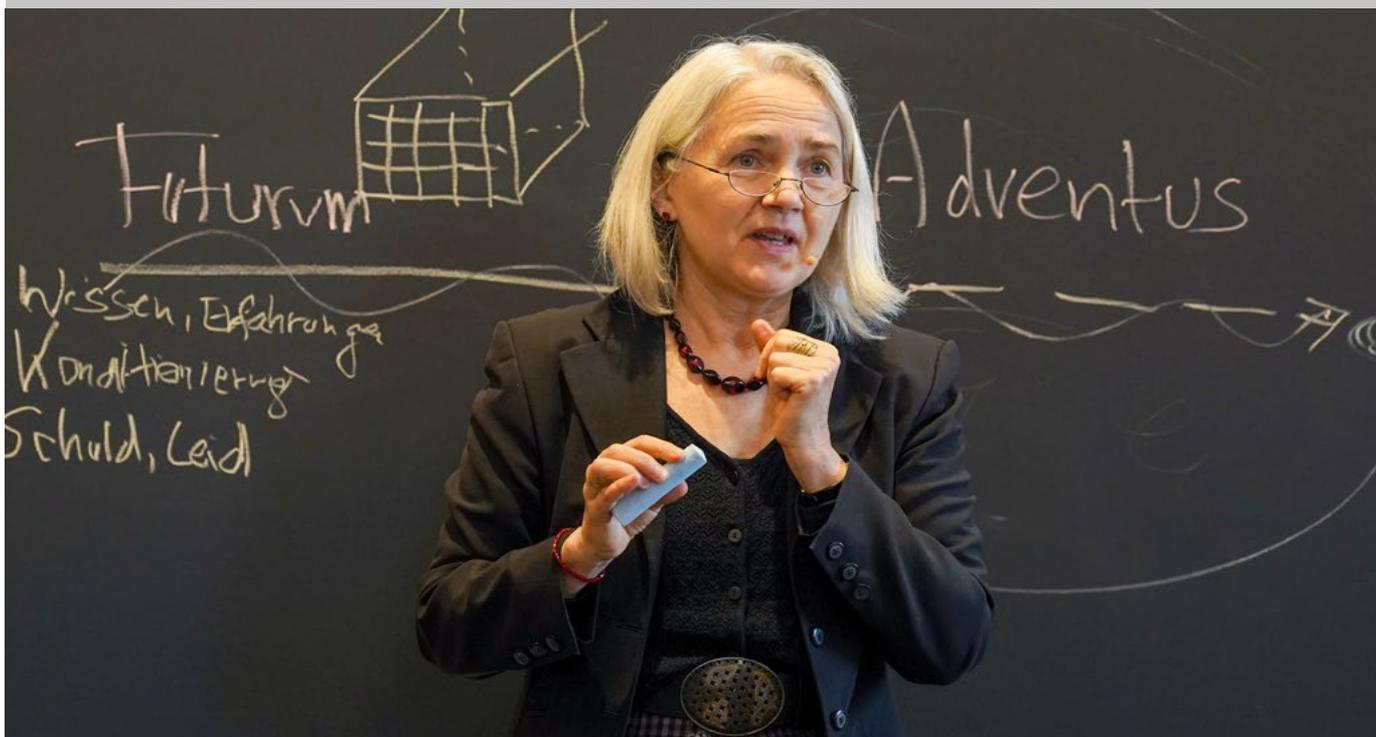
Was machen wir denn jetzt? Wir brauchen Antworten und müssen sie gemeinsam und diskursiv entwickeln.

Dr. Ernst Wagner, Akademie der Bildenden Künste München



Während insgesamt – selbst bei den Bemühungen um nachhaltige Entwicklung – das kreative Wir noch nicht genügend reflektiert, nicht bewusst genug kultiviert wird, sind Kunstschulen prädestiniert als Orte und Möglichkeitsräume hierfür. Nun kommt es darauf an, die Ressource Ko-Kreativität verstärkt in neue Erzählungen einzubinden, die zeigen, dass der gesellschaftliche Wandel hin zu Nachhaltigkeit bewältigbar ist.

Dr. Hildegard Kurt, und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.



Das Ziel sollte sein, Kunstschulen als Räume zu gestalten, die einladen neuartige Allianzen und Bündnisse einzugehen. Dabei werden künstlerisch-ästhetische Methoden als „Transportmittel“ für Nachhaltigkeitsthemen genutzt, um sich ihnen spielerisch, lustvoll, experimentell mit allen Sinnen anzunähern. Das Wissen wird künstlerisch ausformuliert, gleichzeitig werden Material und Verarbeitungsform bewusst mitreflektiert. Selbstwirksamkeit wird erlebt durch AHA-Erlebnisse, die den Anstoß geben, etwas im eigenen Alltag zu verändern, sowohl gestaltend als auch wissend.

Almut von Koenen, Kunstschule Offenburg



„WIE WIR EUCH SEHEN“

Landtagsabgeordnete im Portrait

Die Ausstellung mit Portraits von allen 154 Abgeordneten des Baden-Württembergischen Landtages wurde am Tag vor dem Kunstschultag eröffnet und war bis Ende November 2021 zu sehen. Gemalt und gezeichnet von rund 200 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Presse berichtete ausführlich und auch regional vor Ort, wenn sich junge Künstler*innen und ihre Motive trafen, entweder zum Modellsitzen, wie hier mit **Raimund Haser MdL** in Leutkirch im Allgäu, aber auch in der Ausstellung oder zur Übergabe in der Kunstschule.

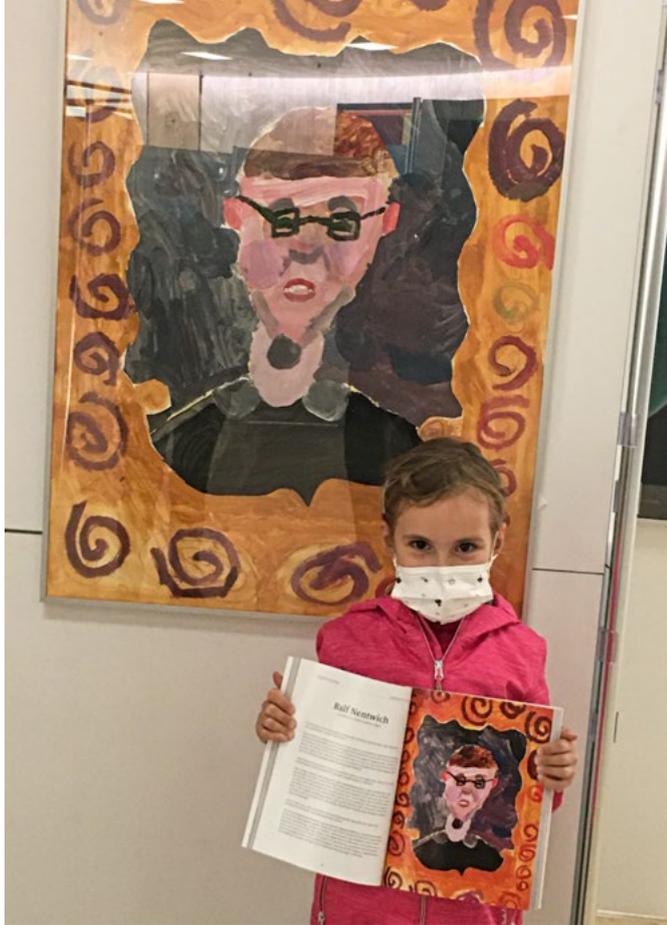


Der Katalog zur Ausstellung mit 154 Portraits und Statements aller Politiker*innen zu Kunst und Kultur ist beim **Landesverband der Kunstschulen** zum Preis von 20 Euro zu beziehen.

„Ich freue mich sehr über das Projekt, weil es die Kunstschaffenden auf eine ganz eigene Art mit dem Parlament in Berührung bringt“, sagt die Landtagspräsidentin. „Sie konnten sich im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild davon machen, wer sie eigentlich regiert, wie der Landtag zusammengesetzt ist und funktioniert.“ Entstanden ist ein künstlerisches Volkshandbuch, das in Farbe und Form eine Vielfalt zeigt, von Ölgemälden bis hin zu Collagen, von abstrakt bis figurativ. „Jedes Werk ist einzigartig und hebt auf originelle Weise unverkennbare Merkmale der Porträtierten hervor.“

Muhterem Aras MdL, Landtagspräsidentin





Pauline Rommel, mit sechs Jahren die jüngste Teilnehmerin, portraitierte **Ralf Nentwich MdL**



Die Gruppenarbeit aus Filderstadt zu **Nicolas Fink MdL** hatte mit den **Integra-Kids** die meisten Künstlerinnen.



Staatssekretärin **Petra Olschowski MdL** vor ihrem aus Blütenblättern gelegten Bild, einer Gemeinschaftsarbeit von sehbeeinträchtigt und blinden Jugendlichen der Betty-Hirsch-Schule, SBBZ

Seit Jahrtausenden zeugen Bildnisse von Menschen, die der herrschenden Klasse angehören, von deren Macht und Größe. In unserer Demokratie aber geht alle Macht vom Volke aus und Porträts von Politiker*innen nehmen nicht nur eine gänzlich andere Funktion ein, sondern sie entstehen auch mit einem ganz anderen Blick des Kunstschaffenden. Die aus diesem Blick entstandenen Porträts sind umso spannender, wenn sie von Kindern und Jugendlichen erschaffen wurden, die Vorurteilsfreiheit und ein hohes Maß an Intuition mitbringen. Kunstschulen können nicht nur künstlerische Qualifikationen ermöglichen, sondern auch gesellschaftlich, politische Themen aufgreifen.



Dorothee Müller, Vorstand Landesverband der Kunstschulen BW

Kunst ist für das menschliche Leben unabdingbar. Sie kann Vergnügen bereiten, aufrütteln, traurig machen, zum Nachdenken anregen, Sinn stiften und uns im tiefsten Inneren berühren.

Winfried Kretschmann MdL, Ministerpräsident

